

Tips und Tricks für die Herstellung von Provisorien

Schlüsselement Provisorium

Im Rahmen einer oralen Rehabilitation lässt sich eine prothetische Rekonstruktion klinisch und labortechnisch nur über mehrere Behandlungsphasen realisieren. Eine Zwischenversorgung ist notwendig, die entscheidenden Einfluss auf das Wohlbefinden des Patienten, die Qualität der definitiven Versorgung und den Langzeiterfolg der Behandlung nimmt.

Ein Provisorium ist kein minderwertiger „Wegwerfartikel“, es spielt eine wichtige Rolle im interdisziplinären Behandlungskonzept und wird heute zu Recht als „Behandlungsrestauration“ bezeichnet.

Bei chirurgischen Primärbehandlungen, und oder schwierigen ästhetischen Interventionen kann die provisorische Phase einen enormen Input bieten.

Der **Hauptvortrag** gibt einen Überblick über die Provisorien-Herstellung, sowohl für passgenau chair-side, d.h. im Mund gefertigte, wie auch über unser strukturiertes Vorgehen im Labor, bei der Herstellung von Eierschalen- und echten Langzeitprovisorien.

Schwerpunkte des Hauptvortrags werden zum einen die Einflussnahme mit temporären Restaurationen in Verbindung mit plastisch ästhetisch motivierter Parodontalchirurgie und Implantologie auf das Weichgewebe, zum zweiten die funktionelle Bedeutung der Behandlungsrestaurationen sein.

Diskussion und Vorstellung zahlreicher klinischer Fälle.

Das **Seminar** erweitert und ergänzt den Hauptvortrag, detailliert demonstriert werden:

- Maßnahmen im Mund vor der Herstellung direkter Kurzzeitprovisorien und Behandlungsrestaurationen
- Materialauswahl bei verschiedenen Indikationen
- Vorstellung neuer Materialien, Einsatzbereich und kritische Beurteilung
- Mock up Techniken direkt und indirekt
- Vorbereitung von Formteilen für Provisorien im Labor anhand modifizierter Diagnostikmodelle